

- Homalota subterranea* Rey. Unter feuchtem Laub 2 Ex.
Homalota autumnalis Er. 1 ♂
Homalota laevana Rey. Einige Stücke.
Homalota procera Kraatz. Lademühle im Vogel-
 mist.
Homalota marcida Er. Lademühle in Pilzen selten
 (Oktober).
Homalota zosteræ Thoms. Lademühle im Vogel-
 mist.
Homalota soror Kr. Unter feuchtem Laub 1 Ex.
Homalota parens Rey. Im Anspüllicht 1 Ex.
Placusa infima Er. Unter Baumrinde 2 St.
Thectura linearis Gr. 2 Ex.
Alaobria scapularis Sahlbg. 1 Ex.
Oxypoda exigua Er. Lademühle unter feuchtem
 Laub 1 E. (Oktober 67).
Oxypoda amoena Fairm. Klingenberg unter feuch-
 tem Laub 2 Ex.
Oxypoda annularis Sahlbg. Dasselbst nicht selten.
Oxypoda brachyptera Steph. Unter Rinde 1 Ex.
Gyrophæna manca Er. Lademühle in Pilzen
 sehr selten.
Dinopsis erosa Steph. In Römers Garten unter
 Laub 1 Ex. (März 69).
Hypocyrtus laeviusculus Mannh. In Römers Garten
 1 Ex. gekätschert (Aug. 67).
Tachinus elongatus Gyll. 1 Ex. bei Hildesheim.
Tachyporus obtusus Er. Am Fusse alter Bäume
 auch unter Laub; Entenfang, Giesener Holz
 selten.
Megacronus cingulatus Mannerh. Osterberg, Galgen-
 berg unter Steinen, Lademühle unter Laub; 3 Ex.
Megacronus formosus Gr. Marienberg an einem
 alten Stock 1 Ex. (Brauns).
Mycetoporus brunneus var. *bimaculatus* Lac. Gie-
 sener Holz 1 Ex.
Mycetoporus splendens Marsh. Sundern 1 E.
Heterothops IV. *punctula* Gyll. Römers Garten,
 im Anspüllicht, an der Innerste bei Wallhausen;
 sehr selten.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Beitrag zur Aufzucht von *Crateronyx Taraxaci*.

Von H. Doleschall.

Die Zucht dieses seltenen Spinners kann mit Recht zu den schwierigeren gezählt werden, wird aber auch dann noch lohnend sein, wenn nur der vierte Theil der Eier sich bis zu normalen Schmetterlingen entwickelt, ein Resultat, das unschwer

zu erreichen ist, sobald man mit der Lebensweise der Raupe vertraut und bekannt ist. Gegen die Mitte des April verlassen die jungen Räupchen die Eier, und wachsen unter günstigen Temperaturverhältnissen im Freien ziemlich schnell, da man am Ende dieses Monats und in den ersten Maiwochen schon Raupen findet, welche die dritte Häutung überstanden haben. Im Jugendzustand sind sie sammtschwarz, mit rothen Würzchen, nach der letzten Häutung dunkelbraun mit blass ocker-
 gelben Querringen, ebensolchem breiten Rückenstreif und Würzchen. Als Fundstellen sind namentlich der Sonne stark ausgesetzte Wiesen an Flussufern zu betrachten. Die gewöhnliche Nahrung besteht in *Taraxacum officinale*, daneben in Maiblumen, Pfaffenröhrchen, an denen unsere Wiesen reich sind. Gefunden wurden sie auch an *Tragopogon orientalis*, und an der Südseite des Haidberges an *Hieracium pilosella*.

An warmen Abenden kommt die Raupe aus ihrem Versteck an der Erde hervor um zu fressen, während kalter Nächte liegt sie auf dem Boden unter Blättern oder trockenem Grase verborgen. Tritt nach derartigen kalten Nächten während des folgenden Tages mildere Temperatur und Sonnenschein ein, so zeigt sie sich am Tage und liegt auf Erdhügeln oder Sand, um sich zu sonnen. Dies ist der günstigste Zeitpunkt, sie aufzusuchen. Vergeblich habe ich gegen Abend liegend und knieend Hunderte von Löwenzahnpflanzen abgesehen, oder während der Dämmerung und nach eingetretener Dunkelheit geschöpft, an Stellen, welche am folgenden Tage im Sonnenschein 30—40 Exemplare ergeben.

Gegen Ende des Monats Mai und Anfangs Juni sind die Raupen erwachsen und verwandeln sich in mässig feuchtem Flusssand, der auf diesen Wiesen vom Wasser angeschwemmt ist. Vom Beginn des Monats August an erscheint der Falter, der sehr selten im Freien angetroffen wird.

Einige Worte zu *Zygaena pilosellæ* Esp = *Minos* S. V. und ihren Varietäten.

Von Aug. Bohrer.

Unsere *Zygaena* ist so glücklich nicht weniger als 4 benannte Varietäten zu besitzen, dazu der Doppelname *pilosellæ* und *Minos*, das ist des Guten wahrlich viel; doch, denn ich möchte aufrecht fragen, wie viel Varietäten von *pilosellæ* noch zu benennen wären, wollte man die mancherlei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Doleschall Heinrich

Artikel/Article: [Ein Beitrag- zur Aufzucht von Crateronyx Taraxaci. 155](#)